

## **CELLI macht große Augen**

### **Sozialkompetenter Roboter im Cellitinnen-Seniorenhaus St. Maria**

**Ein Roboter im Seniorenhaus, der sich angeregt mit Bewohnern unterhält? Das gab es in den Cellitinnen-Seniorenhäusern bislang noch nicht. Der Sozialroboter ist der erste seiner Art, der Menschen anspricht, sich Namen, Gesichter und Geschichten merkt, der nachfragt und sich empathisch verhält.**

Mit seiner Körpergröße von 75 Zentimetern guckt der neue Sozialroboter kaum über die Tischkante. Auch seine hohe Stimme mit angenehmer Modulation erinnert an ein Kind. Er trägt eine gestreifte Wollmütze und eine orangefarbene Latzhose. Seinen Kopf kann er leicht neigen, hat zwei Arme und zwei Räder, damit er sich bewegen kann. Er reagiert auf seinen Namen und erkundigt sich beim Gegenüber umgehend nach dessen Befinden.

Und genau das ist seine Hauptaufgabe. Er will unterhalten und auf die sozialen Bedürfnisse der Menschen eingehen. „Unser Neuzugang ist kein Pflegeroboter, und er wird keine Personalstelle besetzen“, betont Seniorenhausleiter Clemens Pollmann. „Er ist vielmehr eine sinnvolle Ergänzung im Betreuungskonzept unseres Seniorenhauses. Er ist immer gut gelaunt, empathisch, kommunikativ und verfügt über ein breites Themenspektrum. Das ist wirklich beeindruckend. Lediglich die Themen Politik und Medizin spart er aus.“

### **Neuer Name für den kleinen Helfer**

„Das ist ein nettes und schlaues Kerlchen“, findet Schwester Bernharda, Generaloberin der Cellitinnen z. hl. Maria aus der Kupfergasse, der das kindliche Aussehen und die großen Augen besonders gefallen. Die Entwickler haben ihm eine ausdrucksstarke Mimik gegeben, mit der er Emotionen zeigen und widerspiegeln kann. Über den „Augen“ liegen spezielle dreidimensionale Linsen, so dass der kleine Robot echten Blickkontakt herstellen kann. Beides sind Grundvoraussetzungen für soziale Resonanz.

Schwester Bernharda hat den Roboter bei der ersten Begegnung gleich umgetauft: vom Herstellernamen NAVEL zu CELLI. Schließlich ist der kleine Helfer von nun an in den Einrichtungen der Cellitinnenschwestern unterwegs. Der neue Name gibt ihm mehr Individualität und stärkt seinen Bezug zum Unternehmen und den Mitarbeitenden.

## **Empathisch und immer gut gelaunt**

„Sein lebendiges Verhalten macht ihn sehr sympathisch“, erklärt Esther Heumüller, Leiterin der Tagespflege im Seniorenhaus St. Maria in der Kölner Innenstadt. Bei den wechselnden Gästen ist CELLI in seinem ersten Praxiseinsatz. „Mit seiner freundlichen Art gelingt es ihm schnell Vertrauen zu schaffen und Menschen neugierig zu machen. Das ist im Alltag eine schöne Unterstützung für die Arbeit des sozial-kulturellen Dienstes.“

Der kleine Roboter aktiviert kognitiv und emotional. So trägt er dazu bei, das Wohlbefinden und die geistigen Fähigkeiten älterer Menschen zu verbessern.

## **Made in Munich**

Von Beginn an setzten die Entwickler auf hohe Datenschutzstandards. Denn der Sozialroboter erfährt vieles über die Menschen, die mit ihm reden. Deshalb werden die Daten ausschließlich auf dem Roboter selbst gespeichert. Die KI-Verarbeitung erfolgt lokal oder auf europäischen Servern. Somit erfüllt er die Datenschutzkriterien nach DSGVO und dem EU AI Act.

Das Unternehmen navel robotics aus Bayern lieferte mit CELLI erstmals in Köln ein Exemplar des Sozialroboters aus. Seine Geschwister sind vor allem in Norddeutschland und im deutschsprachigen Ausland im Einsatz. Bald soll der Roboter mehrere Sprachen sprechen, was auch in manchem Seniorenhaus von Vorteil ist.

---

**Hausanschrift:** Cellitinnen-Seniorenhaus St. Maria · Schwalbengasse 3-5 · 50667 Köln-Innenstadt

Tel 0221 272517-0 · [st.maria@cellitinnen.de](mailto:st.maria@cellitinnen.de)

**Ansprechpartner:** Seniorenhausleiter Clemens Pollmann / Leiterin Tagespflege: Esther Heumüller

Tel 02421 3064-0 · [clemens.pollmannh@cellitinnen.de](mailto:clemens.pollmannh@cellitinnen.de) · [www.sh-st-maria.de](http://www.sh-st-maria.de)